

Hans-Martin Barth

Konfessionslos glücklich

Auf dem Weg zu einem religionstranszendenten Christsein

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2013, ISBN 978-3-579-08161-8, 272 Seiten, Hardcover, 13,5 x 21,5 cm, € 19,99

Hans-Martin Barth, emeritierter Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie der Philipps-Universität Marburg, nimmt sich in diesem Buch der Frage an, ob ein Mensch konfessionslos und religionslos ein Christ sein kann. Er setzt sich ausführlich mit der Definition von vielen Begrifflichkeiten wie Konfession, Religion, Religiosität, Areligiosität und Christsein auseinander. Er beschreibt die aktuelle Situation der Christen in Deutschland und international, legt religionsphilosophische Theorien dar und stellt empirische Untersuchungen zur Religiosität vor. Er beschäftigt sich mit der sprachlichen Gestaltung zur Vermittlung des Evangeliums, mit dem Bekenntnis der Kirchen und den Sakramenten in einem areligiösen, konfessionslosen Umfeld und den resultierenden Konsequenzen für kirchliches Denken und Handeln. Dies geschieht detailreich und unter Verwendung vieler Zitate und historischer Herleitungen. Allein, die Antwort bleibt unklar. Der Autor bedient sich einer etwas altertümlichen Sprache, vieler - ihm offensichtlich lieber – Fremdwörter, die Kernfrage wiederholt sich häufig, ohne dass irgendwann ein Fazit erkennbar wird. Trotz allen Detail- und Kenntnisreichtums entsteht für den Leser kein Bild über das, was der Autor zu sagen hat. Das Buch ist ein Sammelsurium an historischen Betrachtungen oder Erkenntnissen aus empirischen Erhebungen, und wer sich mit Begriffsdefinitionen beschäftigt oder etwas über Religionspsychologie erfahren will, kann hier fündig werden. Ansonsten bleibt der Eindruck, dass man einer Frage nachgeht, der man nicht zugestehen will, dass auf sie vielleicht keine eindeutige Antwort zu finden ist.

Bärbel Gamerdinger / 15. Mai 2014